

# Crypto AG: Belgien prüft Spionageaktivität

**Brüssel.** Die Abhörpraktiken der Schweizer Crypto AG beschäftigen den belgischen Militärgeheimdienst ADIV. Der Dienst sei über die »Operation Rubikon« informiert und »untersucht derzeit den möglichen Umfang der gemeldeten Abhörpraktiken«, teilte der ADIV am Mittwoch nach Angaben der belgischen Nachrichtenagentur *Belga* mit. Der Geheimdienst ging demnach nicht näher darauf ein, ob auch Belgien im Visier der Aktion gestanden habe, in die der US-Geheimdienst CIA und der deutsche Bundesnachrichtendienst BND verwickelt sind.

CIA und BND waren nach den Recherchen des Schweizer Fernsehens, des *ZDF* und der *Washington Post* Besitzer der Crypto AG. Deren Einnahmen seien in schwarze Kassen des BND geflossen. Die Crypto AG soll die in alle Welt verkauften Chiffriergeräte zur Verschlüsselung geheimer Kommunikation manipuliert haben. Zu den Kunden zählten rund 120 Länder, darunter der Iran, südamerikanische Regierungen sowie Indien und Pakistan. Dabei sollen die Geheimdienste auf die verschlüsselten Informationen zugegriffen haben, wie ein ehemaliger Crypto-Mitarbeiter *SRF* sagte. Der frühere Kanzleramtsminister Bernd Schmidbauer (CDU) bestätigte dem *ZDF* die Geheimdienstaktivitäten der »Operation Rubikon«. Der BND habe die Zusammenarbeit mit der CIA demnach aber 1993 beendet. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/372780.crypto-ag-belgien-prüft-spionageaktivität.html>